



Einladung **Präsentation der Lernwebsite über_leben**

Österreichische Zeitzeuginnen und Zeitzeugen
der NS-Zeit erzählen

erinnern.at

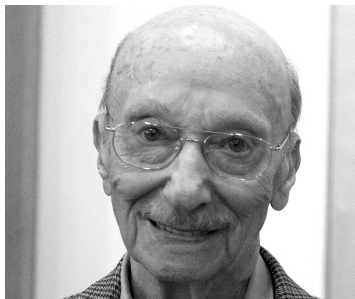
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST: GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

Sieben ZeitzeugInnen berichten auf der Lernwebsite über ihr Leben



„Wenn ich in die Schulen komme, so beginne ich zu erzählen vom Reinhold. Er hat uns das Leben gerettet. Es gab eben auch solche Menschen.“

Lucia Heilman wurde 1929 in Wien als Kind einer jüdischen Mutter geboren. Sie überlebte zusammen mit ihrer Mutter als eine der wenigen in einem Versteck in Wien, das Reinhold Duschka, der Bergkamerad ihres Vaters, in seiner Werkstätte im 6. Wiener Gemeindebezirk gebaut hatte. Nach dem Krieg studierte Lucia Heilman Medizin an der Universität Wien.



**„Ich habe den Hitler überlebt. Ich habe gelebt. Ich war stärker wie er.“
Paul Grünberg**

Paul Grünberg wurde 1923 in Wien geboren. Er begann eine Schneiderlehre, die er aber nach dem „Anschluss“ abbrechen musste. 1939 wurde er verhaftet und nach Buchenwald verschleppt. Dort musste er mit seinem Vater zunächst im Steinbruch arbeiten. 1942 wurde er ins neu errichtete Lager Buna/Monowitz (Auschwitz III) deportiert. Dort arbeitete er in der Schreibstube. Im Jänner 1945 trieb die SS die Häftlinge, darunter auch Paul Grünberg, auf Todesmärsche. Er erlebte das Kriegsende in Tschechien.

Präsentation der Lernwebsite: www.ueber-leben.at

Sieben österreichische Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die noch an Schulen gehen, sprechen auf der Lernwebsite **über_leben** von ihren Erfahrungen während der NS-Zeit. Die Plattform wurde von _erinnern.at für den Schulgebrauch entwickelt. In Video-Interviews erzählen die ZeitzeugInnen darüber, wie sie trotz widrigster Bedingungen die NS-Zeit überleben konnten: In Konzentrationslagern, im Versteck, in Wien, in der NS-Kindereuthanasieanstalt „Am Spiegelgrund“, im Fluchtland. Sie erzählen von Menschen, die sie ausgrenzten und verfolgten, aber auch von Menschen, die geholfen haben. Sie erzählen von Schlüsselerlebnissen und wie diese Erfahrungen sie in ihrem späteren Leben geprägt haben. Zu den Interviews wurden Lernmodule erarbeitet, die sich gut für die Vor- und Nachbereitung eines ZeitzeugInnen-Besuchs eignen, aber auch eigenständig verwendet werden können.

Sonntag, 11.03.2018, 19:00

Tagungszentrum Hotel Heffterhof

Maria-Cebotari-Str. 1-7 5020 Salzburg

Es sprechen: Maria Ecker-Angerer (_erinnern.at), Werner Dreier (_erinnern.at), Hannah Lessing (Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus), Gertraud Fletzberger (Zeitzeugin)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

